

Gedien und Nachbarschaft.

Siebenlehn. Anschaffung einer Motorspritze. Nunmehr ist auch unsere Stadt in den Besitz einer Motorspritze gekommen. Es ist dies, transportabel auf einem hierfür umgebauten früheren Polizeiauto, eine tragbare Zweifach-Kreiselmotorspritze von der Firma Julius Müller, Döbeln. Sie wird von einem N.M.-Motor getrieben und hat etwa 800 Liter Minutenleistung bei 1,50 Meter Saughöhe und einer Durchweite von ca. 70-80 Meter.

Siebenlehn. Die alte Wachspressen nunmehr verwaist. Im Alter von 75 Jahren verstarb am Sonnabend der Schuhmachermeister und Wachsdrucker Otto Hammermüller. Er ist der letzte Wachsdrucker, der dieses Gewerbe, von Eltern und Großeltern übernommen, fast ein halbes Jahrhundert noch bis in die letzten Tage in der 300 Jahre alten, unter Naturschutz stehenden Wachspressen in der Reinsberger Straße ausübte. Er stand eben im Begriff, nach erfolgtem Wachselauf mit seinen Helfern die Wachspressen für dieses Jahr zu beginnen, als ihn der Tod überholte. Wenn diese althistorische Wachspressen, durch den Zeitvertrieb, äußerlich mancher Erneuerung bedürfte, so ist ihre innere Beschaffenheit noch genau dieselbe wie vor drei Jahrhunderten geblieben. Auch die Erzeugung des Wachses erfolgte noch auf dieselbe primitive Art wie damals. Mit dem Ableben des oben Genannten ist nunmehr, da sein einziger Sohn bereits vor Jahren starb, die alte Wachspressen für immer stillgelegt.

Rossen. Verbesserung der Wasserversorgung. Nach erfolgreicher Suche wurde in den letzten Monaten auf Ritz Augustusberg eine neue Brunnenanlage in Verbindung mit einer 135 Meter langen Siderrohrleitung geschaffen. Dadurch steigert sich der Tagesertrag der städtischen Wasserleitung um circa 100 Kubikmeter. Der Bedarf des Distriktes Augustusberg wird nun völlig gedeckt, der Ueberdruck der städtischen Leitung ausgelastet. Auch ist noch der Bau eines Hochbehälters vorgesehen.

Kommhoch. Vorläufig keine Mittelschule. Die Hoffnung einer Anzahl Eltern begabter Schüler unserer Volksschule, ihre Kinder in Kommhoch selbst auf eine Mittelschule bzw. „Zubringerschule“ schicken zu können, läßt sich leider mindestens vorläufig, nicht erfüllen. Zunächst ist die Zahl der für die Mittelschule aus Kommhoch und Umgebung in Betracht kommenden Schüler weit geringer, als die Bestimmungen erfordern (Klassenstärke 25). Weiter ist die Frage, ob die Schüler durch den Besuch der Mittelschule von der Berufsschulpflicht befreit sind, auch an amtlicher Stelle noch nicht endgültig entschieden. Von Regierungseite werden die jährlichen Kosten einer Mittelschule mit 6 Lehrkräften auf etwa 30 000 Mark angegeben, wovon rd. 17 000 Mark durch Schulgelder wieder eingehen. Selbstverständlich ist dabei eine Voll-

anstalt in Betracht gezogen, eine Kostet im Aufbau bzw. eine Zubringerschule kosten entsprechend weniger. Die Kosten für den Träger der Schule sind also ganz erheblich (jährlicher Zuschuß etwa 19 000 Mark). Inzwischen wird die Möglichkeit der Errichtung einer sog. „Zubringerschule“ (d. i. Zweiganstalt einer auswärtigen höheren Schule) in Kommhoch geprüft.

Dresden. Karl Maria Pembaur. Der Leiter des Dresdner Staatsoperndiener und der Dirigent der Dresdner „Liebertafel“, Kapellmeister Karl Maria Pembaur, ist am Montag gegen 20.45 Uhr im Gebäude der Dresdner Staatsoper einem Herzschlag erlegen.

Kurort Rathen. Bergsteiger 18 Meter tief abgestürzt. Der Bergsteiger Rudolf Meise aus Dresden stürzte beim Klettern auf der Wehlscheibe aus 18 Meter Höhe ab, weil sich der Abseilring aus dem Gestein gelöst hatte. Meise trug eine klaffende Wunde am Hinterkopf und eine Gehirnerschütterung davon.

Reichenbach. Glockengeläut um Mitternacht. Einen etwas seltsamen Eindruck machte hier zu nächstlicher Stunde erlösendes Glockengeläut. In der elektrischen Panteonhalle der Trinitatiskirche erklang eine Reihenschaltung, so daß zu ungewohnter Stunde das Geläut einsetzte.

Straßenwetterdienst. Der Straßenwetterdienst Dresden meldet am Montag, 8.30 Uhr: Reichsautobahnen: Schnee- und eisfrei, Verkehr unbehindert. Reichsstraßen und Straßen im Sudetenland: Im Flachland Schnee- und eisfrei, Verkehr unbehindert, im Gebirge zwischen Altenberg und Binnwald mit östlichen Nebelstreifen gefährliche Stille mit Regen. Es wird gefreut. Alle übrigen Straßen Schnee- und eisfrei, Verkehr unbehindert.

Spareinlagenzuwachs 1938 mehr als 1930 Millionen RM

Die jetzt bekanntgegebenen Statistiken für die Einlagenentwicklung bei den deutschen Sparkassen lassen erkennen, daß das Jahr 1938 wiederum einen vollen Erfolg für die Sparkassen gebracht hat. Bereits 1937 hatten sich die Spareinlagen um 1451 Mill. RM erhöht. Dieses damals sehr günstige Ergebnis wurde 1938 noch beträchtlich, und zwar um rund 1/2 Mrd. RM, übertroffen. Im ganzen Jahr 1938 sind die Spareinlagen bei den Sparkassen um 1930 Mill. RM, also um fast 2 Mrd. RM, gestiegen. Diese Zahlen betreffen nur das Reich. Ende 1938 dürfte der Gesamtsparbestand im Reich die Achtzehn-Milliarden-Reichsmark-Grenze fast erreicht haben. In Großdeutschland dürfte der Sparbestand nicht mehr weit von der Zwanzig-Milliarden-Reichsmark-Grenze entfernt sein. Auch die sonstigen Einlagen der deutschen Sparkassen, insbesondere die auf Spargirokonten unterhaltenen, sind ebenfalls erfreulich gewachsen, nämlich im Jahre 1938 um 342 Mill. RM.

Bad Schandau. Es wurde häßlich gefeiert. Ueber heftige Volksmessen und Volksfesten haben im Winter an dänischen Sprachschulen teilgenommen, so daß im Sommer die dänischen Gäste in dänischer Sprache bedient werden können. Auch Fremdenführer werden Führungen in dänischer Sprache durchführen. Sangesfreudige Bad Schandauer haben sich auch zu einem gemischten Chor zusammengefunden und werden bei Besuchsabenden dänische Lieder singen. Bad Schandau wird seit vielen Jahren besonders stark von Dänen besucht.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtwirtschaft vom 7. März 1939.

Preise, Ochsen: a) 44%; b) 40%; Bullen: a) 42%; b) 38%; Kühe: a) 42%; b) 38%; c) 32%; d) 21-23. Ferkel: a) 43%; b) 39%. Kälber: M —; B. a) 63; b) 57; c) 48, b) 38. Kälber: A. a) 1. 52; 2. und b) 1. —; 2. 52; c) 38-45. Schafe: a) 42. Schweine: a) 57%; b) 1. 53%; b) 2. 55%; c) 51%; d) 48%; e) und f) —; g) 1. 56%. — Antrieb: 777 Rinder, darunter 155 Ochsen, 125 Bullen, 449 Kühe, 48 Ferkel; 1288 Kälber, 3 zum Schlachthof direkt; 1283 Schafe, 5 zum Schlachthof direkt; 1745 Schweine, 40 zum Schlachthof direkt. Ueberstand: Keiner. Marktverlauf: Rinder, Kälber und Schweine verteilt, Schafe lebhaft. — 455 Kälber wurden von der Reichsstelle herausgenommen.

Amthliche Berliner Notierungen vom 6. März (Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse eröffnet unbehindert, aber in verhältnismäßig widerstandsfähiger Haltung. Im Verlauf kam es teilweise zu einem leichten Abwärtswenden des Kursniveaus. Am Geldmarkt ging Monatsgeld auf 2,37 bis 2,62 v. H. zurück. Rentenwerte waren wieder kaum verändert. Für Industrieaktien ergaben sich sowohl kleine Gewinne wie auch leichte Abschwüngen. Der Mittel der Umschuldungsanleihe wurde wieder auf 93,15 festgesetzt.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,572 (0,576); Belgien 41,89 (41,97); Dänemark 52,12 (52,22); Dänisch 47,00 (47,10); England 11,67 (11,70); Frankreich 6,598 (6,612); Holland 132,30 (132,46); Italien 13,68 (13,11); Jugoslawien 5,634 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Norwegen 58,65 (58,77); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,98 (60,20); Schweiz 56,54 (56,96); Spanien —; Tschechoslowakei 8,501 (8,609); Ver. Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten
Hauptverleger: Hermann Ehlitz, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Vertrieb einschließlich Werbeteil.
Verantwortlicher Schriftleiter: Erich Reiche, Wilsdruff
Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schunke, Wilsdruff
D. R. G. 1339: 1938 — Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 8 gültig

Amthliche Verkündigungen

Oeffentliche Erinnerung zur Steuerzahlung

- A. An die am 10. März 1939 fälligen
1. Umsatzsteuervorauszahlungen für Monatszahler,
 2. Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe der zuletzt zugestellten Steuerbescheide wird öffentlich erinnert.
- Nach Ablauf des 11. März 1939 werden die bis dahin nicht entrichteten Beiträge unter Erhebung eines Säumniszuschlages von 2 v. H. durch Postnachnahme oder im Beitreibungsverfahren eingezogen.
- B. Die gleiche Erinnerung ergeht sinngemäß
1. an die Arbeitgeber, die die bis zum 6. März 1939 abzuführenden Lohnsteuer- und Wehrsteuerbeiträge bis zum Ablauf des 7. März 1939 noch nicht abgeführt haben, und an die Arbeitgeber, die die bis zum 20. 3. 1939 zu zahlenden Beiträge nicht rechtzeitig leisten;
 2. an die Unternehmer, die die bis zum 10. und 20. 3. 1939 zu entrichtende Besoldungssteuer nicht rechtzeitig abführen;
 3. an die zur Vornahme des Steuerabzuges von Aufsichtensverhältnissen verpflichteten Unternehmer,
 4. an die zur Vornahme des Steuerabzuges vom Kapitalertrag verpflichteten Schuldner.
- Finanzamt Rossen, 7. März 1939.

Freibank

Mittwoch, den 8. März 1939, von vormittags 9 Uhr an Verkauf von Blutfleisch in totem Zustande zum Preise von 0,40 RM je 1/2 kg.
Wilsdruff, am 7. März 1939. Der Bürgermeister.

Oeffentliche Versammlung der NSDAP.

Donnerstag, den 9. März 1939, 20 Uhr findet im „Weißen Adler“ ein

Anklärungs-vortrag mit Lichtbildern

über die Arbeit des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge hat.
Wir erwarten die Teilnahme aller Bevölkerungskreise.
NSDAP., Ortsgruppe Wilsdruff.

Zum KdF-Varieté-Abend

am 23. März im Säwra — Bei Foto-Wagel und den DNF-Amtkollektoren Kartenverkauf ab heute, alle Plätze numeriert

Schlosser und Dreher

stellt noch ein Kurt Blasius Maschinenbau
Wilsdruff, Fernruf 138

Bei ihrem Hinsange sind unserer herzenguten und treuforgenden Mutter und Schwiegermutter

Marie verm. Ebert geb. Loßner

über die Mahnen reiche Beweise von Liebe und Verehrung entgegengedrückt worden. Dierfür sagen wir

unseren herzlichsten Dank.

Wie danken im besondern Herrn Vlarer Richter für seine trostreichen Worte in unserer tiefsten Trauer, der Schwester Wella für die liebevolle Pflege und den Hausbewohnern für die ständige Hilfsbereitschaft während der schweren Krankheitsstage unserer unergelichen Mutter.

Wilsdruff, den 6. März 1939.

In tiefer Trauer
Richard Ebert und Frau Helene geb. Schunke
Paul Varjen und Frau Marie geb. Ebert
im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und schönen Geschenke sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Friedrich Brieke und Frau Hilda geb. Leutritz
Grumbach März 1939 Dortmund

Schützenhaus-Lichtspiele

Wilsdruff

Heute Dienstag bis Donnerstag 1/2, 9 Uhr
Ein Film voll explosiver Spannung, der Sie bis zum letzten Bild fesseln wird!

„Abenteuer eines jungen Herrn in Polen“

mit Gustav Fröhlich, Olga Tschschowa, Maria Andergast, Otto Trebier, Hans Richter u. a. m.
Aus dem Jahre 1913! Dieser Film behandelt einen Tatsachenbericht an der russischen Front. Ernste und heitere Erlebnisse wechseln miteinander, die ganze Hochstimmung jener schicksalsschweren Monate wird noch einmal lebendig.
Kein Kriegsfilm, sondern ein spannendes Abenteuer zwischen den Fronten!!

Wochenschau! Kulturfilm!

Im März vor 5 Jahren eröffneten wir die

Gaststätte „Schützenhaus“

Aus diesem Anlaß findet unser diesjähriges

Abend-Essen

morgen Mittwoch, den 8. März statt. Hierzu laden wir alle werten Geschäftsfreunde, Gäste und Gönner herzlich ein
Friedrich Goede und Frau

Günthers Galhaus Grumbach

Donnerstag, den 9. März 1939

Abendessen

Sonnabend, den 11. März, abends 8 Uhr

Skattturnier

wozu freundlichst einladen Paul Günther und Frau

3-4-Zimmer, Ein Trost!

Wohnung gesucht

für sofort oder später
Wirst Du erst hier mit der Zeit und schaffst Dir die Bedienung Leid, Dr. Burghards Berlin wärlten angenehm.
50 St. 85 Bfg. 120 St. RM. 1,50
Ang. unter 569 an die Gesch. d. Bl. Drogerie Paul Reich

Zucht- und Nutzvieh

Herdbuchbullen

besonders preiswert zum Verkauf

Paul Lohse

Selbigsdorf

Das gute Berufsschuhwerk stets von

Schuh-Busch

Dresdener Straße 4 - Ruf 275

Gesucht wird zu einem Kinde und zu leichter Hausarbeit ein sauberes, ethliches

Mädchen

das Ostern die Schule verläßt und zu Hause schlafen kann.
R. Göge, Lehrer,
Wilsdruff, Reifner Straße 20